

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 66 (1988)
Heft: 5

Rubrik: Gedichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gedichte gefunden

Die inständige Bitte von Frau M. V. hat genützt, Wir haben das Gedicht **«Min erschte Schueltag»** bekommen. Ob es das richtige Gedicht ist?

Für Frau I. W. im Baselbiet ist **«Hosche ho, s'Bärnbieter Annemarei isch do»** eingetroffen.

Das Jodellied für Frau H. H. **«E g'schänkte Tag»** konnten wir ebenfalls weiterleiten. Das Lied soll auch auf einer Schallplatte erhältlich sein.

Das Lied für Frau M. H. **«Wie die Blümlein draussen zittern»**, ist uns ...mal zugeschickt worden.

Frau H. F. kann ihrer Schwiegermutter vielleicht auch mit einer Schallplatte eine Freude machen. Wir konnten ihr einen Hinweis zukommen lassen auf das Lied **«Es tauet halt scho wieder ...»**

Das Gedicht von Jakob Stutz **«Chränzli vo Blume us Wiese und Fäld ...»** haben wir Frau M. W. zugeschickt.

Selbstverständlich haben wir nicht umsonst nach der **«Lily Marleen»** gefragt für Frau G. M.

Frau E. L. kann nun alle Strophen des Liedes **«Es wollt' ein Schneider wandern des Morgens in der Früh ...»** wieder lesen.

Frau K. N. freut sich bestimmt über das Lied **«Mammatschi»**.

Die Enkel von Frau L. B. begreifen den Hansli sicher ganz gut, von dem es heisst **«De Hansli sett go hacke, ietz isch em s'Chäschtle z'schwer, er gieng gern zu de Buebe, wänn's nu scho Abig wär ...»**

Emil Hegetschweiler ist unvergessen, und das Gedicht von seinem Hund **«Fitzlibutz»** konnten wir Herrn J. R. zuschicken.

«Vor dem Gewitter» heisst das Gedicht des unbekannten Verfassers, von dem Frau V. B. nur noch die Zeilen kannte **«Es kommt ein Wetter! Heuer, geschwind ...»**

Frau M. L. freut sich gewiss über das kurze Lied vom **«Vogellisi»**.

Beide Wünsche von Herrn A. S. sind erfüllt worden, je nach Lust und Laune kann er **«Alles fährt Schi»** oder **«Guete Sunntig mitenand»** singen und spielen.

Bei vielen Abonnenten hat das Soldatenlied **«Was rasslet i de Strasse, was chunnt so flott derthär»** Erinnerungen an den Militärdienst geweckt. Herr J. N. hat ..Zuschriften bekommen.

Herr O. G. teilt seine Erinnerungen an das **«Polenmädchen»** (oder **«Maruschka»**) mit ... anderen Leserinnen und Lesern, die das Lied **«... es war das allerschönste Kind, das man in Polen find'...»** eingeschickt haben.

Die Beharrlichkeit von Frau H. F. hat sich gelohnt, wir haben das Hochzeitsgedicht **«I tue'n ech ä Latärne schänke»** bekommen.

Frau F. G. wünscht für eine liebe alte Dame das Gedicht **«Es geht durch alle Land ein Engel»**.

Gedichte gesucht

Nur noch an den Refrain eines Liedes erinnert sich Frau H. O.: **«... am anderen Ufer, da gibt's kein Leid, am anderen Ufer, da gibt es nur Freud, am anderen Ufer, da weint man nicht mehr, am anderen Ufer, da wohnt unser Herr.»**

Frau R. H. sucht ein Lied **«Das Kämmerlein»**. Sie glaubt, es fange an mit den Worten **«Ein Ort voll heil'ger Stille, von Himmelsluft so rein, ist meiner Seele eigen, er heisst das Kämmerlein ...»**

Frau A. M. hörte früher am Radio oft das Lied **«Eine Welt ohne Blumen, eine Welt ohne Liebe ...»** Wer kennt das vollständige Lied?

«Grad churz vor Wienacht isch es gsi und chutet hät's gar grüseli ...» Ob's noch für eine Adventsfeier reicht? fragt Frau L. D.

Als Frau I. S. noch ein Kind war, hat ihr ein gelähmter Onkel jeweils das Lied **«Goldne Abendsonne»** vorgesungen. Wer kennt das Lied?

Der Vater von Herrn A. L. hat bei geselligen Anlässen mit Erfolg das Gedicht **«De Fritzli gaht i d'Frömdi»** vorgetragen. Ob jemand den Text noch kennt?

Frau B. F., die sehr schlecht sieht, freut sich, wenn ihr eine liebe Bekannte Gedichte vorliest. Sie würde über das Gedicht **«Amata, das war ein Zigeunermädchen»** sehr glücklich sein.

Frau C. N. möchte ein Gedicht von Johann Heinrich Voss **«Der siebzigste Geburtstag»** wieder finden.

Frau E. S., deren Gatte vor wenigen Monaten starb, sucht ein Gedicht, das er ihr manchmal vorgetragen hat. Es handelt vom Osterhasen. Im Gedicht heisst es **«De Osterhas, was isch das für en Maa, er hät e Hutte a ...»**

Frau E. R. erinnert sich an ein Lied, das ihr Vater oft gesungen hat: **«Du sahst im Dunkel oft die Welt, den Himmel schwer verhangen ...»** Sie möchte das Lied so gerne wiederfinden, weiss aber nicht, ob es ihr Vater vielleicht selber geschrieben hat.

«O mein Rosinchen», singt Nepomuk, **«o Nepomuk gibt mir ein Küsschen»**, singt das Rosinchen in einem Couplet, das vor gut fünfzig Jahren an

einem Turner-Kränzchen von einem Herrn und einer Dame, sich unter einem Schirm drehend und wendend, erfolgreich aufgeführt wurde. Das hübsche Couplet sollte einen Tanznachmittag für Senioren verschönern. Ob jemand helfen kann?

Nur noch ein Bruchstück eines Liedes, das die Eltern sangen und das von Kindern, die vergebens auf die Rückkehr des Vaters warten, handelt, weiss Frau M. V. **«... und als der Vollmond zum dritten Mal kam, da stiegen die Kinder hinunter ins Tal ...»**

Immer wenn Frau R. W. im Altersheim Alpenrosen geschenkt bekommt, denkt sie an ihre Berner Tante, die oft das Lied sang: **«Du bist, o Alpenrose, der Blumen Kron' und Preis, die einzige dornenlose in deiner Schwestern Kreis ...»**

Frau E. K. hofft mit Hilfe der Zeitlupe-Leser/innen das Lied zu finden **«Schneeglöggli lüüt, de Frühling isch na wiit ...»**

An ein trauriges Liebeslied erinnert sich Frau M. H. Doch beim besten Willen bringt sie den genauen Wortlaut nicht mehr zusammen: **«Die Gedanken haltet ein ...»** beginnt es, und später heisst es **«... da das Band, das du zerrissen, Herz von Herz hat scheiden müssen ...»**

Bestellcoupon für das «Zeitlupe»-Gedicht- und -Liederbüchlein

Frühere Bestellungen können aus organisatorischen Gründen nicht berücksichtigt werden. Nur Bestellungen mit diesem Coupon werden ausgeführt.

Bestellen Sie jetzt mit diesem Coupon!

Ich bestelle Exemplare des «Zeitlupe»-Gedicht- und -Liederbüchleins zum Preis von je Fr. 11.- (inkl. Porto + Verpackung). Der Sendung liegt ein Einzahlungsschein bei, mit dem ich das/die Büchlein nach Erhalt bezahlen werde.

Meine Adresse:

Vorname, Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Bestellungen bitte senden an: «Zeitlupe», Gedichtbüchlein, Postfach, 8027 Zürich

Frau A. B. kennt nur den Refrain des Liedes, das sie gerne singen möchte. Er heisst: «Nimm d'r es bitzeli Ziit!»

Frau L. G. fehlen die letzten Zeilen eines Gedichtes, das vermutlich «Grossmütterchen» heisst und mit folgenden Worten beginnt: «Grossmütterchen, ziehst ja die Stirne so kraus, sieht nur, meine Stirne sieht ganz anders aus, meine Stirne ist sanft und glatt ...»

Für eine 85jährige Frau, die noch immer «z'Bärg» geht, wünscht Frau B. L. ein welsches Lied «J'étais vaché, sur l'Alpe d'Audon ...» Ob uns Walliser Leser/innen zu Hilfe kommen können?

Das Lied «Thurgi du mis Heimatländli, wie bisch du so wundernett» (vielleicht heisst es auch «tuusigs nett»), wünscht sich Frau C. S. Ihre Mutter hat das Lied oft gesungen.

Dem Vater eines Jesuitenpaters könnte Frau G. B. eine ganz grosse Freude machen mit der «Kapuzinerpredigt» von Alfred Huggenberger.

Leserstimmen zu den Gedichten

Weil ich letzthin ein so nettes Dankbriefli erhalten habe, habe ich mich entschlossen, da wo es möglich ist, gesuchte Gedichte oder Lieder umgehend zu melden.
Frau H. H.

Schon oft konnte ich für die Rubrik «Gedichte gesucht» Lieder oder Gedichte finden, und ich freue mich jeweils nicht weniger als die Empfänger.
Herr H. F.

Zu Ihrer Rubrik «Gedichte gesucht und gefunden» kann ich nur sagen, dass ich jeweils staune, wieviele Gedichte und Lieder in unserem doch kleinen Schweizervolk existieren; ich freue mich sehr darüber.
Frau T. W.

Herzlichen Dank für die vielmalige Zustellung des gewünschten Liedchens. Ich verdanke alle Briefe. Es ist so lieb, ein solches Echo zu bekommen.
Frau P. B.

Ich bin Neuabonnentin, noch nicht ganz im AHV-Alter. Die «Zeitlupe» gefällt mir gut. Es freut mich, dass ich mit den beiliegenden Texten helfen kann.
Frau L. P.

Gestaltung: Elisabeth Schütt

maniquick®

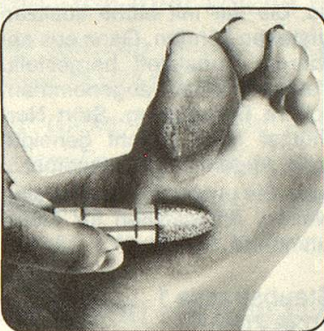
Meine Füsse haben mich fast umgebracht

...bis ich das MANIQUICK entdeckte...

Derartige Briefe erhalte ich täglich von zufriedenen Kunden.

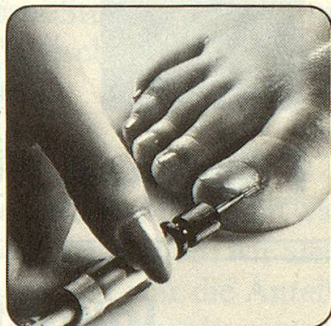
Keine Fußprobleme mehr

Dicke und eingewachsene Nägel, Hühneraugen und Dornenwarzen, harte Haut und Druckstellen beseitigen Sie selbst zu Hause schnell und leicht mit MANIQUICK.



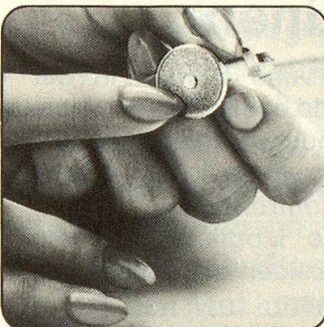
Keine harte Haut mehr

Mit dem Saphirkonus schleifen Sie harte Haut, Hühneraugen und dicke Nägel.



Keine eingewachsenen Nägel mehr

Mit der länglichen Fräse feilen Sie eingewachsene Nägel frei.



Perfekte Fuß- und Fingernägel

Mit der Saphirscheibe schleifen und formen Sie Ihre Nägel im Nu.

Kein Verschleiß

Zubehör aus unverwundlichem Saphir

Solide Schweizer Qualität

Robuster Elektromotor
2 Jahre Garantie.

Auf schriftliche oder telefonische Anfrage erhalten Sie einen ausführlichen und kostenlosen Prospekt.

lib marthand

MANIQUICK

Postfach 204 J
Rue Industrielle 44
2740 MOUTIER
☎ 032/93 63 63

maniquick®